

Flotter Abschluss gegen Schlusslicht Minden

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl siegt 33:27

■ **Verl** (kra). Die Handballer des TV Verl beendeten die Verbandsligasaison am Samstag mit einem munteren Spielchen gegen den HSV Minden-Nord. „Man hat aber nicht nur gesehen, dass meine Jungs Spaß an ihrem Sport haben“, kommentierte Sören Hohelüchter den 33:27-Erfolg. „Da war trotz aller Unkonzentriertheiten auch das Potenzial zu erkennen, das in dieser Mannschaft steckt“, stellte der Trainer zufrieden fest.

Weil der angeschlagene Mittelmann Yannick Sonntag auf der Bank blieb, nutzte vor allem Fabian Raudies die Gelegenheit, um auf dessen Position seine Möglichkeiten anzudeuten. Mit Julian Grumbach schickte Hohelüchter zwischenzeitlich aber auch schon den nächsten Nachwuchsspieler auf die Ballverteilerstelle.

Zu gefallen wussten die Gastgeber vor allem dann, wenn sie nach Ballgewinnen schnell umschalteten und über die erste und zweite Welle sollten den Abschluss suchten. Auch wenn bei den vielen fantasievollen Abschlussversuchen nicht jeder

Wurf ein Treffer war, genoss nicht nur Hohelüchter („Wir haben unterstrichen, dass wir verdientermaßen in der Klasse bleiben“) das letzte Saisonspiel, auch die Zuschauer gingen mit.

Das Abschlussspiel gegen den Tabellenletzten war natürlich auch von Abschiedsstimmung geprägt. Torhüter Jonas Plass („Ich hatte ein paar gute Jahre in Verl, aber jetzt geht meine gerade geborene Tochter vor“) und Torjäger Dominik Schuster („Das Studium in Kassel steht im Vordergrund“) zeigten noch einmal, wie wichtig sie für dieses Team gewesen sind. Außerdem verließen Rechtsaußen Christoph Mailand (TV Isselhorst) und Kreisläufer Max-Julian Stoeckmann (TSG Harsewinkel) die Turner mit einem herzlichen Dank von Abteilungsleiter Andreas Guntermann und Präsenten von den Mitspielern den Turnverein.

TV Verl: Plass, Schröder – Busche, Schuster (6), Hesse (4), Raudies (6), Jovanovic (4/1), Stoeckmann (2), Mailand (3), Braun (4), Bode (4/1), Hohelüchter, Grumbach.



Abschluss: Die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl stießen am Samstag noch einmal auf eine gute Saison an, dann löste sich das Team auf.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Emotionaler Abschied des Vizemeisters

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl besiegt Westfalia Kinderhaus mit 35:28 und löst sich auf

VON UWE KRAMME

■ **Verl.** Der 35:28-Sieg gegen Westfalia Kinderhaus geriet zur Nebensache, die Vizemeisterschaft in der Handball-Oberliga hinter dem ASC Dortmund wurde nur beiläufig mitgenommen: Beim TV Verl drehte sich am Samstag alles um den Abschied von zehn Spielerinnen.

Als Handball-Obmann Andreas Guntermann „Danke für eine geile Zeit“ sagte und die Vereinsvorsitzende Margret Pollmeier Blumen und Erinnerungsmedaillen überreichte,

flossen einige Tränen. Bei den Spielerinnen, die wie Nina Jacobkersting „zehn bewegte und bewegende Jahre in diesem Verein“ hinter sich hatten, und bei den Zuschauern.

Als sich die Mannschaft, die dem Vorletzten nie eine Chancen gelassen hatte, dem Abstieg noch zu entkommen, mit den verletzten Spielerinnen Katharina Geukes (künftig DJK Everswinkel) und Ramona Treiner (TSG Harsewinkel) Aufstellung genommen hatte, wurde das Ausmaß des Aderlasses, den Trainer Kim Sörensen bewältigen muss, so richtig deutlich. Von den eingesetzten Spie-

lerinnen machen nur Kathrin Hildebrand, die ihre Möglichkeiten im Rückraum andeutete, Jasmin Zimmermann, die Entdeckung in der Reserve, und Nachwuchsspielerin Alicia Lippmann weiter.

»Danke für eine geile Zeit«

Maiko Schröder, die nach ihrer Knieoperation in der Abwehr „ein problemloses Comeback“ feierte, geht aus Studienzwecken nach Süddeutschland. Josi Löblich, die auf der in-

ternen Verabschiedung als gute Seele des Teams Präsenten an Mitspielerinnen und Helfer verteilte, wechselt „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ zum Drittligisten Halle. „Ich hoffe beide irgendwann hier wieder zu sehen“, gab Guntermann den „Ur-Verleerinnen“ mit auf den Weg.

Die mit einer Torjägerkanone („Best Shooter“) bedachte Nina Jacobkersting braucht „erst einmal eine Pause vom Handball“ und will „dann einmal gucken, ob und wo es weitergeht.“ Womöglich zieht es sie wie Bianca Henke zum Drittligisten Bad Salzungen. Laura

Sandmann hütet künftig das Tor des HSV Minden-Nord. Katharina Schockenhoff hört aus beruflichen Gründen mit dem Handball auf, Kira Hein wegen ihrer Knieverletzung.

„Jetzt geht etwas zu Ende, bald fängt etwas Neues an“, stellte Sörensen zwar pflichtgemäß fest. Sein Bedauern, dass so eine gute Truppe auseinanderbricht, konnte der Coach aber genauso wenig verbergen wie Katharina Geukes. „Der Kopf dieser Mannschaft“ (Guntermann) sieht aber wegen beruflicher Verpflichtungen in Münster „keine andere Möglichkeit, als jetzt zu gehen.“



Abschied: Christoph Mailand, Jonas Plass, Dominik Schuster und Max-Julian Stoeckmann (v.l.) verlassen den TV Verl.

FOTO: VORNBAUMEN

Titelfavorit am Ende nur Vierter

HANDBALL: Verbandsligist TSG Harsewinkel unterliegt beim TSV Ladbergen mit 33:39

■ **Harsewinkel** (kra). Die als Titelfavorit gestarteten und vom Verletzungspech gebeutelten Handballer der TSG Harsewinkel beendeten die Verbandsligasaison mit einer 33:39-Niederlage beim TSV Ladbergen und müssen deshalb mit dem 4. Tabellenplatz vorlieb nehmen. Mit einem überraschenden 27:25-Sieg stürzte der VfL Mennighüffen nämlich LiT NSM II vom 1. Tabellenplatz und zog auf den letzten Drü-

cker noch um einen Punkt an der TSG vorbei.

„Schade“, kommentierte Hagen Hessenkämpfer die Ergebnisse des letzten Spieltags. „Zum einen hätte ich LiT den Titel gegönnt, nachdem die Oberligareserve die Serie bis dahin so überzeugend durchgezogen hatte, obwohl sie nicht aufsteigen konnte. Zum anderen war unsere Niederlage ziemlich unnötig.“ Verantwortlich machte der TSG-Trai-

ner für den sich schon beim 15:19-Pausenrückstand anbahnenden Misserfolg die fehlenden personellen Möglichkeiten. Neben den verletzten Manuel Mühlbrandt und Carsten Kappelt standen auch die an die 2. Mannschaft abgestellten Nico Stoeckmann, Sven Bröske und Steffen Schumacher nicht zur Verfügung. „Unser Kreisläufer Moritz Schneider musste deshalb sogar im Rückraum fast durchspielen“, er-

klärte Hessenkämpfer die durchwachsene Angriffsleistung. Aber auch in der Abwehr stand die TSG nicht wirklich sicher, was auch daran lag, dass der am Fuß verletzte Keeper Johnny Dähne nicht den gewohnten Rückhalt geben konnte.

TSG Harsewinkel: Dähne, Pollmeier – Ötting (9/3), Schneider (10/1), Kukuk (5), Uphus (3), Wibbelt (1), Birkholz, Kuster, Baumgartl (5).



Spielmacher: Simon Uphus konnte die TSG Harsewinkel in Ladbergen nicht zum Sieg führen.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Wöstemeier geht mit Platz drei

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst unterliegt TuS Brockhagen 24:31

■ **Gütersloh** (kra). Beim Anpfiff um 18 Uhr war am Samstag endgültig die Luft aus dem Handball-Landesligaspiel TV Isselhorst – TuS Brockhagen raus. Weil Spitzenreiter TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck kurz zuvor seine letzte Aufgabe gegen den SC Nordwalde mit einem 39:30-Sieg sicher gelöst hatte, standen die Gäste endgültig als Vizemeister ohne Chance auf einen letzten Lucky Punch. „Für diese Voraussetzung haben wir dann aber doch noch eine interessante Partie gesehen“, stellte Heini Wöstemeier fest. „Isselhorst gegen Brockhagen, das ist eben immer ein Derby.“

Liebig gern hätte sich der TVI-Coach „nach drei schönen Jahren in Isselhorst mit einem Sieg verabschiedet.“ Nach der 24:31-Niederlage musste der Mastholter, der aus gesundheitlichen Gründen auf eigenen Wunsch ausscheidet, jedoch wieder einmal zwei in dieser Serie schon oft gehörte Klagelieder anstimmen. „Wir haben wieder viel zu viele Chancen ausgelassen und deshalb nach dem 14:14 zur Pause irgendwann den Anschluss verloren.“ Außerdem hätte es an



Dankeschön: TVI-Kapitän Malte Tofing ließ Trainer Heini Wöstemeier nur ungern gehen.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

personellen Möglichkeiten gefehlt, um die Brockhagener mit Wechslen noch einmal herauszufordern. „Aber wenn mit Sebastian Ziemba und Andrej zwei verletzte Spieler fehlen, ist die Decke eben kurz.“

Mit Platz drei ist der scheidende TVI-Coach locker zufrieden. „Die Mannschaft hat

eine tolle Saison gespielt. Wenn man alle Spiele gegen die Spitzenteams verloren hat, muss man erkennen, dass die besser sind und das tun wir auch.“

TV Isselhorst: Albin, P.-H. Höcker – Tofing (1), J. Höcker (3), Harnacke (11/2), Banze, Brinkmann (5), Gregor (3), Grabmeir (1), Kristjan.

Glückwünsche für den Meister

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh verliert bei den Sf Loxten mit 24:30

■ **Gütersloh** (kra). Die Gäste aus Gütersloh konnten und wollten die Aufstiegsfeier der Sportfreunde Loxten am Samstag nicht stören. Bei der 24:30-Niederlage erwies sich die HSG immerhin als passabler Sparingspartner in einem munteren Freundschaftsspiel, ehe sie dem Kreisrivalen artig zum Aufstieg in die Handball-Oberliga gratulierte.

Eine gute Stunde später waren die nächsten Glückwünsche für die Gastgeber fällig. Dank der Schützenhilfe des VfL Mennighüffen, der die als Spitzenreiter in den letzten Spieltag gegangene 2. Mannschaft von LiT NSM mit 27:25 besiegt hatte, rückten die schwach in die Saison gestarteten Vermolder zu guter Letzt doch noch auf Platz eins vor. „Okay, die Verbandsliga-Meisterschaft macht die Sache richtig rund, aber entscheidend ist der Aufstieg“, stellte Dirk Elschner fest. Für Loxtens Trainer ist seine vor einem Jahr in der Aufstiegsrunde der Vizemeister so unglücklich an Teutonia Riemke gescheiterte, junge Mannschaft endlich da angekommen, wo sie hingehört.

Für den Kollegen Philipp Christ ist die Verbandsligamannschaft aufgestiegen, „die noch am ehesten über einen Kader verfügt, der in der Oberliga bestehen kann“. Das mahndende Beispiel Riemke – die Bochumer sind direkt wieder ab-

gestiegen – war am Samstag natürlich kein Thema. In der Vermolder Sparkassenarena, der schönsten und zweckmäßigsten Sporthalle im Kreis Gütersloh, wurde erst das letzte Saisonspiel zelebriert und dann gefeiert. Die mit dem Linienbus angereisten Gütersloher machten gerne mit, erst auf dem Feld, dann in dem eigens für den großen Anlass aufgebauten Festzelt vor der Sporthalle.

Bei einer besseren Chancenverwertung wäre für die Gütersloher sogar ein knappes Ergebnis drin gewesen, doch allein der nach seiner Knieoperation erstmals wieder für die Strafwürfe eingewechselte Steffen Feldmann scheiterte zweimal von der Marke. Christ harderte jedoch nicht mit den Schwächen des Rangneunten: „Das ist ein schöner Tag, alle haben mitgespielt, damit die Loxtener, mit denen wir uns immer gut verstanden haben, bekommen, was sie verdienen.“

HSG Gütersloh: Rogalski, K. Kleeschulte – Buhrmester (3), Schönhoff (5), Stockmann (4), Püth (2), Gast (3), Diekmann, Hark (1), Kollenberg (2), Feldmann (4/4).



Freundschaftsgeste: HSG-Keeper Eugen Rogalski gratuliert Loxtens Betreuer Marc Mittendorf, der zur Belohnung fünf Minuten mit spielen durfte.

FOTO: HK

HANDBALL

Bezirksliga, St. 2

TG Schildesche – Harsewinkel II	24:28
Steinhagen II – Alt-Heepen II	18:24
Hohne/Lengerich – Warendorf	23:24
TuS 97 III – TV Kattenvenne	32:25
Hesselteich – Rietberg-Mastholte	24:18
HT SF Senne – TV Verl II	22:27
TuS Spenge II – Brockhagen II	32:25

1 Warendorf	26	17	2	7	741:642	36:16
2 TuS Spenge II	26	17	1	8	694:616	35:17
3 Hesselteich	26	16	3	7	717:659	35:17
4 Rietberg-Masth.	26	16	1	9	692:647	33:19
5 Brockhagen II	26	14	2	10	721:720	30:22
6 TV Verl II	26	11	4	11	700:698	26:26
7 HT SF Senne	26	12	1	13	684:680	25:27
8 Hohne/Lengerich	26	10	3	13	689:684	23:29
9 TuS 97 III	26	11	1	14	708:731	23:29
10 Steinhagen II	26	10	3	13	682:712	23:29
11 Alt-Heepen II	26	10	2	14	717:690	22:30
12 Harsewinkel II	26	10	1	15	693:743	21:31
13 Kattenvenne	26	9	3	14	659:734	21:31
14 TG Schildesche	26	4	3	19	569:710	11:41

Kreisliga

Hesselteich II – TV Jahn Oelde	29:23
HSG Gütersloh II – Neuenk.-Varensell	29:28
Herzebrocker SV – TG Hörste II	31:32
Sprf. Loxten II – Wiederbrücker TV	28:28
Rietberg-Mastholte II – SV Spexard	30:25
Steinhagen III – TV Isselhorst II	31:28
Union Halle – Versmold II	32:26

1 HSG Gütersloh II	26	22	1	3	860:651	45: 7
2 Versmold II	26	16	2	8	745:712	34:18
3 Herzebrocker SV	26	15	2	9	744:687	32:20
4 Steinhagen III	26	14	4	8	658:635	32:20
5 Rietb.-Masth. II	26	13	1	12	742:727	27:25
6 Spfr. Loxten II	26	12	2	12	709:727	26:26
7 TV Isselhorst II	26	12	1	13	681:672	25:27
8 Neuenk.-Varens.	26	12	1	13	738:754	25:27
9 SV Spexard	26	12	0	14	689:708	24:28
10 TV Jahn Oelde	26	10	1	15	726:731	21:31
11 TG Hörste II	26	10	1	15	741:782	21:31
12 Union Halle	26	8	4	14	680:755	20:32
13 Hesselteich II	26	8	2	16	645:712	18:34
14 Wiedenbrück	26	6	2	18	650:755	14:38

Frauen, Oberliga

Menden-Lendr. – TSV Oerlinghausen	21:22
DJK Coesfeld – SpVg. Steinhagen	25:20
LIT Handball NSM – ASC Dortmund	26:32
TV Schwitten – TuS Drolshagen	44:19
Teutonia Riemke – HSE Hamm	32:22
DJK Everswinkel – TuRa Bergkamen	35:28
	33:33

1 ASC Dortmund	26	24	0	2	924:684	48: 4
2 TV Verl	26	20	1	5	823:666	41:11
3 Menden-L.	26	18	2	6	803:660	38:14
4 Everswinkel	26	16	4	6	817:667	36:16
5 TV Schwitten	26	12	4	10	763:747	28:24
6 TuS Drolshagen	26	13	2	11	704:743	28:24
7 Teutonia Riemke	26	10	3	13	747:803	22:30
8 Oerlinghausen	26	11	0	15	662:715	23:29
9 TuRa Bergkamen	26	9	2	15	670:788	20:32
10 LIT Handball NSM	26	8	2	16	651:738	18:34
11 DJK Coesfeld	26	8	1	17	704:818	17:35
12 Steinhagen	26	7	3	16	662:725	17:35
13 W. Kinderhaus	26	6	2	18	654:760	14:38
14 HSE Hamm	26	6	2	18	633:703	14:38